

**Vorlesungsverzeichnis Deutsch als Zweitsprache /  
Interkulturelle Pädagogik  
Sommersemester 2012**

**Bereich A- Grundlagenmodul**

**060243 Ringvorlesung: Migration und Bildung**

Fürstenau, Sara , Prof. Dr.

**Termin:** Do. 16-18 Uhr, Fürstenberghaus F4

**Kommentar**

Die Ringvorlesung „Migration und Bildung“ bietet Einblicke in theoretische Fragestellungen, Forschungsprojekte und innovative Praxis im Bereich der Interkulturellen Pädagogik. Referentinnen und Referenten aus Münster und von anderswo beleuchten die Folgen von Migration für Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Institutionen der Einwanderungsgesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven.

Die inhaltlichen Schwerpunkte und das Programm für das Sommersemester 2012 werden vor Semesterbeginn auf der Homepage der Arbeitsstelle für Interkulturelle Pädagogik bekannt gegeben.

**060516 Einführung in die interkulturelle Pädagogik**

Huxel, Katrin

**Termin:** Di 10-12 Uhr, B 214

**Kommentar:**

In den letzten Jahrzehnten hat sich die Interkulturelle Pädagogik - nicht immer unter diesem Namen - kontinuierlich weiter entwickelt, verändert und ausdifferenziert. Im Seminar werden verschiedene Ansätze und Konzepte Interkultureller Pädagogik vorgestellt, die zum Teil chronologisch aufeinander aufbauen, zum Teil jedoch auch zeitgleich nebeneinander stehen. Dabei wird der politisch-historische Kontext ihres Entstehens ebenso mit einbezogen wie zugrundeliegende theoretische Prämissen.

Als Einführung eignet sich das Seminar gut für Studienanfänger und Studierende, die sich noch nicht intensiv mit dem Thema beschäftigt haben. Außerdem richtet sich das Seminar ausdrücklich an Studierende des Zusatzstudienganges DaZ/IKP.

**062375 Integrativer Sprachunterricht DaZ in allen Fächern - Grundlagen, Probleme, Methoden**

**(Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums)**

Trapp, Ulrike

**Termin:**

Fr. 14:00 bis 18:30 am 27.04.2012 B 214

Fr. 14:00 bis 18:30 am 04.05.2012 B 214

Fr. 14:00 bis 18:30 am 08.06.2012 B 214

Fr. 14:00 bis 18:30 am 22.06.2012 B 214

Fr. 14:00 bis 18:30 am 28.09.2012 B 214

**Kommentar:**

Schul- und Unterrichtsentwicklung stehen angesichts des durch Einwanderung bedingten demographischen Wandels vor neuen Herausforderungen. Neben der Frage, wie Schulen nachhaltig eine Anerkennungskultur entwickeln und strukturelle Diskriminierungen abbauen können, geht es dabei insbesondere darum, alle Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst hohen Grad bildungssprachlicher Kompetenz zu führen. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis

werden in diesem Seminar Gelingensbedingungen sprachförderlichen Unterrichts analysiert sowie Methoden erprobt und reflektiert, wie Lehrerinnen und Lehrer der Querschnittsaufgabe Sprachförderung in ihren Fächern gerecht werden können.

**062246 Integrativer Sprachunterricht DaZ in allen Fächern  
(language across the curriculum) - Grundlagen, Probleme, Methoden  
(Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums)**

Paulssen-Lieber, Wolfgang

**Termin:**

Fr. 14:00 bis 16:30 am 27.04.2012 B 209

Sa. 10:00 bis 17:00 am 05.05.2012 B 302

Sa. 10:00 bis 17:00 am 16.06.2012 B 302

**Kommentar:**

Schul- und Unterrichtsentwicklung stehen angesichts des durch Einwanderung bedingten demographischen Wandels vor neuen Herausforderungen. Neben der Frage, wie Schulen nachhaltig eine Anerkennungskultur entwickeln und strukturelle Diskriminierungen abbauen können, geht es dabei insbesondere darum, alle Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst hohen Grad bildungssprachlicher Kompetenz zu führen. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis werden in diesem Seminar Gelingensbedingungen sprachförderlichen Unterrichts analysiert sowie Methoden erprobt und reflektiert, wie Lehrerinnen und Lehrer der Querschnittsaufgabe Sprachförderung in ihren Fächern gerecht werden können.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leistungskompetenz erleben und erlernen.

## **Bereich B – Sprache der Migrantinnen und Migranten**

Die Sprachkurse finden Sie auf den Seiten des Sprachenzentrum:  
<http://www.spzwww.uni-muenster.de/>

**Bitte beachten Sie die Anmeldefristen und -modalitäten!**

## Bereich C – Deutsch als Zweitsprache und Mehrsprachigkeit

### 092544 Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund (DaZ-Projekt der Stiftung Mercator)

de Carlo, Sabina

**Termin:** Fr. 8-10, vom Stein Haus VSH 05, 6.4 – 11.7.2012

#### **Kommentar**

Das Seminar findet im Rahmen des Sprachförderprojektes *Förderunterricht für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in der Sekundarstufe* der Stiftung Mercator statt. Es dient der Ausbildung und Vorbereitung von Studierenden auf eine Tätigkeit als Sprachförderlehrkräfte an Grund-, Haupt- und Realschulen. Thematische Schwerpunkte sind theoretische Grundlagen zu Deutsch als Zweitsprache, Förderdiagnostik, zweitsprachenspezifische Förderbereiche, Unterrichtsplanung und -methoden. Das Seminar ist zweistündig angelegt. Bemerkung: Teilnehmen können Studierende, die sich mindestens im 3.Semester befinden und Deutsch als Fach studieren.

Eine Anmeldung zum Seminar sollte bis spätestens 15.02.2012 persönlich bei der Dozentin erfolgen (Sprechstunde freitags 10-12, R.58).

Anmeldung jetzt nicht mehr möglich! Nur für Fachstudierende Deutsch

### 092420 Mehrsprachigkeit in Deutschland

Leontiy, Halyna , Dr.

**Termin:** noch nicht bekannt, bitte im HISLSF nachsehen

#### **Kommentar:**

Spätestens seit dem Abkommen mit den italienischen Gastarbeitern 1955 ist Deutschland ein multikulturelles Land. Erkannt bzw. akzeptiert wurde es jedoch erst in den 90er Jahren, was negative Konsequenzen auf allen Ebenen der Politik, Wirtschaft und Gesellschaft hat, nicht zuletzt im Bildungswesen unter dem Begriff „Sprachdefizite von Migrantenkindern“. Dabei überwiegen – nicht zuletzt aufgrund des fehlenden Wissens über Spracherwerb generell sowie über die Besonderheiten des Bilingualismus und der Mehrsprachigkeit – Vorurteile und problematisierende wenn nicht stigmatisierende Einstellung gegenüber Sprachlernern und Migrantenkindern seitens KiTa-Erziehern, Schulpädagogen, Ärzten und Mitbürgern. Dass Mehrsprachigkeit eigentlich ein ganz normaler und sogar viele Chancen und Vorteile bringender Sprachzustand eines Menschen und einer Gesellschaft generell ist, wird dabei verkannt.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der neuesten Forschung zur Mehrsprachigkeit in Deutschland sowie mit den Fragen des Spracherwerbs, des Bilingualismus und der Theorie und Praxis des Deutschen als Zweit- bzw. Fremdsprache. In den Blick genommen werden zunächst Sprachlernprozesse von Kindern generell sowie der Spracherwerb von Kindern mit Migrationshintergrund, die mit dem L2-Erwerb von Erwachsenen verglichen werden (Grammatik-Aneignung, Fehleranalysen etc.). Die Fragen, die sich dabei stellen, sind folgende:

- Wie funktioniert der Spracherwerb generell?
- Was sind die Einflussfaktoren für den erfolgreichen Fremd- und Zweitspracherwerb?
- Was versteht man unter Mehrsprachigkeit und Bilingualismus? Wie verlaufen Spracherwerbsprozesse beim gleichzeitigen und sukzessiven Erwerb mehrerer Sprachen?
- Wie mehrsprachig ist Deutschland und welche Ausprägungen hat die Mehrsprachigkeit in verschiedenen Bereichen unserer Gesellschaft (Bildungswesen, Politik, Medien, Jugendgruppen, Lebenswelt)?
- Und nicht zuletzt: Wie lässt sich der Erwerb mehrere Sprachen am besten fördern?

Nicht zuletzt werden Stereotypen, Vorurteile und Fakten rund um die Mehrsprachigkeit diskutiert.

#### **Ausgewählte Literatur**

Hinnenkamp, Volker/Katharina Meng (Hrsg.) (2005): Sprachgrenzen überspringen. Sprachliche Hybridität und polykulturelles Selbstverständnis. Tübingen: Narr; Keim, Inken/Tracy, Rosemarie

(2007): Mehrsprachigkeit und Migration. In: Frech, Siegfried/Meier-Braun, Karl-Heinz (Hrsg.): Die

offene Gesellschaft. Zuwanderung und Integration. Schwalbach: Wochenschau-Verlag, 121-144

**Anmeldung:** bitte persönliche Anmeldung bei der Dozentin

### **092200 Spracherwerbsprozesse in Erst- und Zweitsprache**

Becker, Tabea , Dr.

**Termin:** Mo. 10-12 Uhr, Schloss – S 10

#### **Kommentar:**

Diese Vorlesung thematisiert die Lernprozesse, die beim Erwerb von Sprache(n) ablaufen. Unter Einbeziehung aktueller Forschungsergebnisse wird der Erwerb rezeptiver und produktiver sprachlicher Fähigkeiten des Kindes von den ersten Anfängen an nachvollzogen. Wir untersuchen die Aneignung phonologischer, semantischer, grammatischer und kommunikativer Fähigkeiten bis in das Schulalter hinein. Außerdem befassen wir uns eingehend mit den verschiedenen Erklärungsansätzen zum Spracherwerb (nativistisch, interaktionistisch/konstruktivistisch und kognitivistisch). Besondere Berücksichtigung finden dabei auch bilingualer Spracherwerb und Mehrsprachigkeit.

**Anmeldung:** Nur für Fachstudierende Deutsch – bitte persönliche Anmeldung bei der Dozentin

### **092305 Kommunikation und Kultur. Grenzen und Potentiale interkultureller, interethnischer und transkultureller Ansätze**

Leontiy, Halyna , Dr.

**Termin:** Do 14-16 Uhr, vom Stein-Haus VHS 011

#### **Kommentar:**

Interkulturelle Kommunikation hat seit gut 20 Jahren Konjunktur: Missverständnisse und Konflikte, Stereotype und Vorurteile etwas aufgrund von unterschiedlichen Kommunikationsweisen, Selbst- und Fremdzuschreibungen von kultureller Zugehörigkeit sind nur einige Beispiele. Dabei ist ein Widerspruch sichtbar: Zum einen stellen die modernen Ansätze der 80er-/90er Jahre (wie z.B. die interaktionistische) den essentialistischen Charakter des Kulturbegriffs in Frage und zeigen auf, dass Kulturen prozesshaft, kommunikativ und dynamisch sind, und somit permanent konstruiert werden. Zum anderen ist es jedoch nicht zu übersehen, dass vielen Arbeiten weiterhin die Annahme zu Grunde liegt, dass Menschen verschiedenen Kulturkreisen angehören. So wird in der Praxis oft anstelle der Aufdeckung kultureller Stereotypen vielmehr kulturalisiert, ethnisiert, stereotypisiert und schließlich separiert, anstatt Potentiale der realen, inkludierend wirkenden kulturellen Mischungen in den postmodernen Migrationsgesellschaften auszuloten. Mit dieser theoretischen und methodologischen Basis sind sie den Anforderungen der pluralisierten Lebensweisen in globalisierten Gesellschaften nicht gerecht.

Das Spannungsverhältnis von Kultur und Kommunikation ist ein komplexes Forschungsgebiet, das nur interdisziplinär angegangen werden kann. Der Kurs hat zum Ziel, einen Einblick in die komplexe Materie der interkulturellen, interethnischen und transkulturellen Kommunikation aus kommunikationssoziologischer, soziolinguistischer, pragmatischer und philosophischer Sicht zu geben. Vorhandene Ansätze sollen anhand der ausgewählten Texte kritisch diskutiert werden. Nicht zuletzt soll der Frage nachgegangen werden, welche der drei Ansätze am besten der Komplexität von sprach- und kulturgemischten postmodernen Migrationsgesellschaften gerecht werden können.

#### **Leistungsnachweise:**

1. Aktive und regelmäßige Teilnahme, selbständige Leselektüre aller Texte
2. Übernahme eines Kurzreferats bzw. Organisation einer Gruppenarbeit
3. Bereitschaft zur Datenanalyse in Gruppen
4. Schriftliche Seminararbeit

#### **Literatur zur Einführung:**

Kotthoff, Helga (Hrsg.) (2002): Kultur(en) im Gespräch. Tübingen: Narr

Kotthoff, Helga/Spencer-Oatey, Helen (Ed.) (2009): Handbook of Intercultural Communication.

Berlin/New York: Mouton de Gruyter

Knapp, Karlfried/Knapp-Potthoff, Annelie (1990): Interkulturelle Kommunikation. In: *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung* 1, 62-93

Koch, Gertraud (2008): Transkulturalisierung als Modus der Wissensproduktion. Zur Einleitung. In: Dies. (Hrsg.): *Transkulturelle Praktiken. Empirische Studien zu Innovationsprozessen*. St. Ingbert: Röhrig Universitätsverlag, 9-30

Schröer, Norbert (2009): *Interkulturelle Kommunikation: Einführung*. Essen: Oldib, Seiten 74-81

Welsch, W. (1999): *Transculturality - the Puzzling Form of Cultures Today*. From: *Spaces of Culture: City, Nation, World*, ed. by Mike Featherstone and Scott Lash, London: Sage 1999, 194-213. (<http://www2.uni-jena.de/welsch>)

**Anmeldung:** bitte persönliche Anmeldung bei der Dozentin

### **091859 Schreibberatung und Schreibbegleitung für DaM, DaF und DaZ**

Brauckhoff, Ina, Magistra Artium

**Termin:** Mi 10-12 Uhr, vom Stein-Haus VSH 118

#### **Kommentar:**

Die gezielte Förderung schriftsprachlicher Fähigkeiten greift nicht ohne ein positives Selbstkonzept und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten. Im Seminar werden wir uns daher mit tutoriellen Methoden der Schreibkompetenzförderung für LernerInnen mit Deutsch als Zweit- und Fremdsprache auseinandersetzen. In praktischen Übungen und anhand authentischer Fallbeispiele werden Möglichkeiten und Grenzen der Anwendung erprobt.

In Zusammenarbeit mit dem Lehrgebiet DaF werden Sie die Gelegenheit erhalten, einen Einblick in die Unterrichtspraxis zu gewinnen und eigene Beratungen durchzuführen. Eine Weiterbeschäftigung als studentische/r Tutor/in ist nicht ausgeschlossen.

#### **Anmeldung**

Bei Fragen zur Veranstaltung und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte direkt an [ina.brauckhoff@uni-muenster.de](mailto:ina.brauckhoff@uni-muenster.de)

Bitte geben Sie Ihren Studiengang, Ihre Fächer und Ihr Fachsemester an.

### **061197 Sprachliche Bildung als Handlungsfeld interkultureller Schulentwicklung**

Huxel, Katrin

**Termin:** Block, siehe HISLSF

#### **Kommentar:**

Interkulturelle Schulentwicklung (auch: interkulturelle Öffnung von Schule) hat das Ziel, die Arbeitsweisen, Inhalte und Organisationsformen der Schule so zu verändern, dass sie der sprachlich-kulturellen Heterogenität in der Schülerschaft gerecht werden. Durch Interkulturelle Schulentwicklung sollen Schulerfolgchancen für benachteiligte Schülergruppen verbessert werden. Im Seminar konzentrieren wir uns auf die Konzeption sprachlicher Bildung in ausgewählten Grundschulen. Geplant ist ein Praxisschwerpunkt (Schulbesuche, Interviews mit Lehrkräften). Das Seminar richtet sich deshalb bevorzugt an Studierende, die im Studium bereits theoretische Grundlagen im Fachgebiet Interkulturelle Pädagogik und Mehrsprachigkeit erworben haben. Schriftliche Aufgabe zur ersten Sitzung (eine Seite Text): Begründen Sie Ihr Interesse an Praxisbeispielen für interkulturelle Schulentwicklung auf der Grundlage bisheriger Erkenntnisse aus dem Studium.

## **061732 Sprachensible Unterrichtsentwicklung für alle Schulfächer**

Sundermann, Heike

**Termin:** 10-12 Uhr, B 203

### **Kommentar:**

Sprachliche Bildung wird zunehmend als Querschnittsaufgabe aller Unterrichtsfächer verstanden und gefordert. In jedem Fachunterricht sollen diejenigen sprachlichen Kompetenzen vermittelt werden, die für schulischen Erfolg entscheidend sind. Im erziehungswissenschaftlichen Diskurs wird in diesem Zusammenhang der Begriff Bildungssprache verwendet. Im Seminar sollen Merkmale der Bildungssprache erarbeitet und die Bedeutung der Bildungssprache für schulischen Erfolg herausgestellt werden. Davon ausgehend werden Konzepte und Methoden Durchgängiger Sprachbildung vorgestellt und Beispiele der konkreten Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts analysiert und reflektiert. Dabei richtet sich das Seminar an Studierende aller Fachrichtungen, die im Laufe des Semesters die Möglichkeit erhalten, für die eigenen Unterrichtsfächer mögliche Ansätze sprachsensibler Unterrichtsentwicklung zu erarbeiten und vorzustellen.

## **062375 Integrativer Sprachunterricht DaZ in allen Fächern - Grundlagen, Probleme, Methoden**

**(Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums)**

Trapp, Ulrike

### **Termin:**

Fr. 14:00 bis 18:30 am 27.04.2012 B 214

Fr. 14:00 bis 18:30 am 04.05.2012 B 214

Fr. 14:00 bis 18:30 am 08.06.2012 B 214

Fr. 14:00 bis 18:30 am 22.06.2012 B 214

Fr. 14:00 bis 18:30 am 28.09.2012 B 214

### **Kommentar:**

Schul- und Unterrichtsentwicklung stehen angesichts des durch Einwanderung bedingten demographischen Wandels vor neuen Herausforderungen. Neben der Frage, wie Schulen nachhaltig eine Anerkennungskultur entwickeln und strukturelle Diskriminierungen abbauen können, geht es dabei insbesondere darum, alle Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst hohen Grad bildungssprachlicher Kompetenz zu führen. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis werden in diesem Seminar Gelingensbedingungen sprachförderlichen Unterrichts analysiert sowie Methoden erprobt und reflektiert, wie Lehrerinnen und Lehrer der Querschnittsaufgabe Sprachförderung in ihren Fächern gerecht werden können.

## **062246 Integrativer Sprachunterricht DaZ in allen Fächern (language across the curriculum) - Grundlagen, Probleme, Methoden (Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums)**

Paulssen-Lieber, Wolfgang

### **Termin:**

Fr. 14:00 bis 16:30 am 27.04.2012 B 209

Sa. 10:00 bis 17:00 am 05.05.2012 B 302

Sa. 10:00 bis 17:00 am 16.06.2012 B 302

### **Kommentar:**

Schul- und Unterrichtsentwicklung stehen angesichts des durch Einwanderung bedingten demographischen Wandels vor neuen Herausforderungen. Neben der Frage, wie Schulen nachhaltig eine Anerkennungskultur entwickeln und strukturelle Diskriminierungen abbauen können, geht es dabei insbesondere darum, alle Schülerinnen und Schüler zu einem möglichst hohen Grad bildungssprachlicher Kompetenz zu führen. Ausgehend von Beispielen aus der Praxis

werden in diesem Seminar Gelingensbedingungen sprachförderlichen Unterrichts analysiert sowie Methoden erprobt und reflektiert, wie Lehrerinnen und Lehrer der Querschnittsaufgabe Sprachförderung in ihren Fächern gerecht werden können.

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leistungskompetenz erleben und erlernen.



## Bereich D – Interkulturelle Pädagogik, Migration und gesellschaftliche Partizipation

### 096478 Literature, Culture and Theory of Diaspora Studies

Merk, Annika , Magistra Artium

Stierstorfer, Klaus , Prof. Dr.

**Termin:** 12 – 14 Uhr, Johannisstr. 12-20 ES 3

#### **Kommentar:**

This course investigates the phenomenon of diaspora in modern, postcolonial, and global contexts. Incorporating an interdisciplinary literature from the social sciences and humanities, we will examine a number of key questions:

- What are the economic, political and social forces that instigate and shape human experiences of movement?
- How do migrants move and settle amid plural and heterogeneous social contexts?
- What are the intersections of migration, refugeeism, transnationalism and diaspora with other forms of social difference (religion, ethnicity, race, class, gender, sexuality)?
- How does the experience of diaspora influence the production of literary, artistic, and popular cultural forms?
- How do notions of home, belonging, citizenship, and identity evolve in diasporic contexts?

Students will become familiar with the social features of diaspora and the cultural expression of the diasporic condition through a consideration of theoretical, and literary texts. Particular attention will be given to the local nuances of diaspora in Canada, the UK, and Germany.

Students wishing to enrol in this course will be expected to have read the following two novels:

- Lawrence Hill, *The Book of Negroes* (Transworld Publishers, 2010)
- Shani Mootoo, *Cereus Blooms at Night* (Grove/Atlantic Inc, 2009)

Further texts will be made available online (BSCW server).

Core Comparative Course TEP Diaspora Studies Consortium

**Anmeldung:** Nur für Fachstudierende Anglistik, Teilnahme für weitere Interessenten nach persönlicher Anmeldung ggf. möglich

### 062394 Thesen und Argumente zur Bildung und Migration

Carnicer, Javier A.

**Termin:** Block, siehe HISLSF

#### **Kommentar:**

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit zentralen Begriffen und Theorien zur Migration, Bildung und sozialen Ungleichheit. Diese sollen daraufhin diskutiert und besprochen werden, inwieweit sie dazu beitragen, die Lage von Menschen mit Migrationshintergrund in einer Einwanderungsgesellschaft zu beschreiben und zu verstehen. Mit betrachtet werden auch bildungsphilosophische Fragen (etwa: Was ist Bildungsungerechtigkeit?). Zugleich sollen der Umgang mit und das Verfassen von wissenschaftlichen Texten sowie auch das Halten von Referaten im Seminar explizit behandelt werden.

### **061159 Individuelles und gemeinsames Lernen - Heterogenität in der Grundschule**

Hein, Anna Katharina, Dr.

**Termin:** Di 10-12, C 307

#### **Kommentar:**

Als erste und vor allem auch einzige gemeinsame Schule für alle Kinder in unserem Bildungssystem bedeutet gerade für die Grundschule der Umgang mit der Heterogenität einer (noch) nicht selektierten Schülerschaft eine besondere pädagogische und didaktische Herausforderung und zielt auf eine Ausgewogenheit individuellen und gemeinsamen Lernens. Möglichkeiten der organisatorischen, didaktischen und methodischen Gestaltung des Unterrichts sollen in diesem Seminar erarbeitet und diskutiert werden.

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

### **061201 Elternbeteiligung**

Huxel, Katrin

**Termin:** Do 12-14 Uhr, B 302

#### **Kommentar:**

Im Seminar wird es um unterschiedliche Formen und Möglichkeiten der Elternbeteiligung in der Schule gehen. Dabei wird ein besonderer Fokus auf den Umgang mit (sprachlicher) Heterogenität gelegt werden. Neben der Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen zu Elternarbeit im interkulturellen Kontext werden Projekte und Methoden vorgestellt und Überlegungen zum (interkulturell) kompetenten eigenen Umgang mit Eltern angestellt.

### **061216 Interkulturelle Schulentwicklung im ländlichen Raum**

Huxel, Katrin

**Termin:** Mi 10-14 Uhr, 14-tgl., B 307, Beginn: 11.4

#### **Kommentar:**

Interkulturelle Schulentwicklung hat das Ziel, die Arbeitsweisen, Inhalte und Organisationsformen der Schule so zu verändern, dass sie der sprachlich-kulturellen Heterogenität in der Schülerschaft gerecht werden und Schulerfolgchancen für benachteiligte Schülergruppen verbessert werden. Im Seminar sollen unterschiedliche Handlungsfelder Interkultureller Schulentwicklung im ländlichen Raum in den Blick genommen werden. Neben der Erarbeitung theoretischer Grundlagen zum Thema ist auch ein Anteil praktischer Forschungsarbeit (Schulbesuche, Interviews mit Lehrkräften) geplant. Aus diesem Grund richtet sich das Seminar bevorzugt an Studierende, die im Studium bereits theoretische Grundlagen im Fachgebiet Interkulturelle Pädagogik und Mehrsprachigkeit erworben haben.

Verbindliche schriftliche Aufgabe zur ersten Sitzung: begründen Sie ihr Interesse an Praxisbeispielen für interkulturelle Schulentwicklung auf der Grundlage bisheriger Erkenntnisse aus dem Studium (eine Seite Text).

### **062208 Selbstständiges Lernen in heterogenen Lerngruppen**

Middendorf, William, Dr.

**Termin:** Di 18-20 Uhr, B 214

#### **Kommentar:**

Lerngruppen sind stets heterogen. Dies gilt in differenzierten Schulsystemen und erst recht in eher integrierten Schulen (z.B. Gesamtschule, Sekundarschule) sowie inklusiven Schulen, zu denen sich die bisherigen Schulen in den nächsten Jahren kontinuierlich entwickeln sollen.

Dieser zunehmenden Heterogenität der Lerngruppen steht der pädagogische Anspruch auf eine möglichst weitgehende individuelle Förderung jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers gegenüber. Entsprechend hoch sind die Anforderungen an die Professionalität der Lehrkräfte und ihre Aus- und Fortbildung. Im Seminar werden pädagogische Herausforderungen im Kontext (zunehmend) heterogener Lerngruppen identifiziert, Methoden der individuellen Förderung (Offener Unterricht/Binnendifferenzierung) in heterogenen Lerngruppen vorgestellt und reflektiert sowie Möglichkeiten und Grenzen schulpraktischer Realisierung analysiert.

### **Einführungsliteratur:**

Bönsch, M.: Intelligente Unterrichtsstrukturen: eine Einführung in die Differenzierung. 4. Auflage, Baltmannsweiler 2009

Buchholzer et al.: Kompetenzprofil zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Münster 2012

Kiper, H. et al. (Hg.): Lernarrangements für heterogene Gruppen. Lernprozesse professionell gestalten. Bad Heilbrunn 2008

Konrad, K./Traub, S.: Selbstgesteuertes Lernen in Theorie und Praxis. Baltmannsweiler 2009

Kunze, I./Solzbacher, C. (Hg.): Individuelle Förderung in der Sekundarstufe I und II. 2. Auflage. Baltmannsweiler 2009

Schilmöller, R./ Fischer, C. (Hg.): Heterogenität als Herausforderung für schulisches Lernen. Münster 2011

## **062250 Bildungsarmut und Bildungsgerechtigkeit**

Scheerer, Hans-Georg, Prof. Dr.

**Termin:** Do 16-18 Uhr, B 208

### **Kommentar:**

Die Bildungsdiskussion in Deutschland wird in den letzten Jahren im Wesentlichen geprägt durch zwei Megathemen: (1) die hohe Anzahl von Jugendlichen, die nicht über die erforderlichen Basiskompetenzen verfügen, um am modernen Wirtschaftsleben aktiv teilhaben zu können (Bildungsarmut) und (2) der hohe Einfluss nicht-kognitiver Merkmale, insbesondere soziale und/oder ethnische Herkunft auf Bildungsbeteiligung (Bildungsgerechtigkeit).

Das Seminar wird sich diesen Themen auf der Basis neuerer theoretischer und empirischer Erkenntnisse zuwenden und dabei sowohl die sozialtheoretische als auch die bildungsökonomische Dimension berücksichtigen. Im Mittelpunkt steht dabei Lage und Reformbedarf in Deutschland, jedoch soll auch die internationale Diskussion über Bildungsungleichheit und Entwicklung aufgegriffen werden.

**Voraussetzungen:** Englisch und oder Spanischkenntnisse auf B2-Niveau; Statistikkenntnisse auf bivariatem Niveau

## **061603 Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte in der beruflichen Bildung**

Rahn, Sylvia , Prof. Dr.

### **Termin:**

Do. 18:00 bis 20:00 21.06.2012 B 214

Mo. 10:00 bis 18:00 23.07.2012 B 214

Di. 10:00 bis 18:00 24.07.2012 B 214

Mi. 10:00 bis 18:00 25.07.2012 B 214

**Kommentar:**

Die Bildungsstatistik zeigt immer wieder, dass es Jugendliche mit Zuwanderungsgeschichte im beruflichen Bildungswesen häufig schwer haben. Sie münden überproportional oft in das sogenannte Übergangssystem ein und erlangen seltener eine berufliche Vollqualifikation. Ziel des Seminars ist es, die Gründe für diese Situation aufzuzeigen und zu diskutieren, wie die beruflichen Bildungsprozesse der Jugendlichen gefördert werden können. Dabei soll systematisch dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Jugendlichen mit Migrationshintergrund keine homogene Gruppe sind, sondern sich hinsichtlich ihrer Lernausgangslagen, Förderbedarfe und Verhaltensweisen unterscheiden. Am 21.06.2012 um 18.15 Uhr findet eine obligatorische Vorbesprechung statt (Raum s. HISLSF).

**062299 Interkulturelles Training**

Schultze, Ulrich

**Termine:** Block, siehe Aushang bzw. HISLSF

**Kommentar:**

Durch die enge Korrelation von sozialer Schichtzugehörigkeit und Schulerfolg in Deutschland werden Kinder aus Migrantenfamilien besonders benachteiligt. Dies zu ändern und Schulen zu Orten interkultureller Bildung und Erziehung zu machen, erfordert vielfältige Anstrengungen, besonders aber wertschätzende Lehrerinnen und Lehrer, die im interkulturellen Kontext einer heterogenen Schulgemeinde kompetent agieren. Doch was gehört dazu? Und wo lauern Fallstricke? Zunächst geht es um Selbstreflexion, um „die Brille“, die jede/r von uns aufhat, weiter um Wertepreferenzen und kulturelle Orientierungen, aber auch um die Frage, inwieweit wirklich „Kultur“ Konflikte in heterogenen Gruppen bewirkt. Vor diesem Hintergrund lernen Sie Möglichkeiten kennen, die helfen, critical incidents und Konflikte konstruktiv zu bearbeiten. Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit wird vorausgesetzt, da wir uns der komplexen Thematik immer wieder erfahrungsbezogen und mit aktivierenden Methoden nähern werden, um so eine konkrete Grundlage für theoriebezogene Vertiefungen zu schaffen.

**061857 PIA III - Intercultural studys for teacher students**

Binanzer, Anja Jasmin , Magistra Artium

Walke, Jutta , Dr.

**Termin:** Block, siehe Aushang

**Kommentar:**

Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die sich theoretisch im Rahmen des Lektüreseminars mit der Frage interkultureller Kommunikation befassen wollen.

Die persönliche Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine Reflexion bezüglich individueller Sichtweisen über das Fremde. Dabei wird auch das Zustandekommen von Vorurteilen in den Blick genommen. Unter der Fragestellung „Was ist fremd?“ werden verschiedene Lektüreausschnitte unter Einbeziehung interkultureller Theoriemodelle untersucht.

Für die LA-Studierenden bietet das Seminar die Möglichkeit zu einem anschließenden Praktikum, um sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen produktiv auseinanderzusetzen. Hier sind zwei Varianten denkbar: Die Studierenden absolvieren ein Auslandspraktikum oder wählen einen Praktikumsort in Deutschland, an dem sie ihre interkulturellen Kompetenzen erproben können.

## **061804 Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum**

Veber, Marcel

**Termin:** Do: 16-18, B 302

**Kommentar:**

Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Kernpraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

## **060535 Rassismus und Rassismuskritik**

Huxel, Katrin

**Termin:** Do 10-12 Uhr, B 302

**Kommentar:**

Rassismus wird im Seminar nicht als Ausnahmeerscheinung einzelner 'fehlgeleiteter' Personen verstanden, sondern in seiner 'Normalität' und Allgegenwärtigkeit thematisiert. Dazu gehört sowohl die historische und international vergleichende Perspektive, als auch der Blick auf aktuelle diskriminierende und ausgrenzende Strukturen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Bildung gelegt: Wo und wie zeigen sich (institutionelle) Rassismen im Bildungssystem? Wo und wie äußert sich unbeabsichtigt und versteckt Rassismus in Bildungszusammenhängen? Kann Bildung antirassistisch wirken?

## **060148 Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Einwanderungsgesellschaft**

Fürstenau, Sara, Prof. Dr.

**Termin:** Do 10-12 Uhr, Scharnhorststr. 100, SCH 100.2

**Kommentar:**

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze in Bildungspolitik und Schulentwicklung zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

## **062189 Fremde Nähe: Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Zuwanderern**

Gieler, Wolfgang, Prof. Dr.

**Termin:** Mi 18-19 Uhr, 11.4 und Block, C 110

**Kommentar:**

*ACHTUNG: Die Veranstaltung findet als Block in Bonn statt. Es werden aller Voraussicht nach Kosten anfallen, deren Höhe Sie beim Veranstalter anfragen können.*

Migration, der dauerhafte Wechsel von Personen in eine andere, fremde Gesellschaft und Kultur, ist eine besondere Form von geographischer und sozialer Mobilität und die mit erheblichen Konsequenzen sowohl für die Migranten selbst als auch für die betroffenen Gesellschaften verbunden sind. Im Seminar sollen - basierend auf Theorien der Zuwanderung und der Integration - Länder hinsichtlich ihres Umgangs mit Zuwanderern verglichen werden.

Ziel des Seminars ist es zu sensibilisieren, grundlegende migrationspolitische Kenntnisse zu vermitteln und einen konkreten Praxisbezug herzustellen. Insbesondere hervorgerufen durch die aktuelle Diskussion (z.B. Sarazzin) erscheint dies für eine sachgerechte Wissensvermittlung im schulischen Unterricht von grundlegender Bedeutung zu sein.

Das Seminar wird neben einer Sitzung am 11.04. von 18.00-19.00 in Münster und als Block in Bonn durchgeführt. Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung auf das Berufsfeld Migrationsarbeit. Für Unterkunft und Verpflegung entsteht ein Kostenbeitrag. Die maximale Zahl der Teilnehmer ist auf 32 begrenzt. Studenten anderer deutscher und ausländischer Universitäten sind ebenso Teilnehmer.

## **062451 Bildung und soziale Ungleichheit. Einführung in die bildungssoziologische Perspektive Pierre Bourdieus**

Stoppel, Alexander

**Termin:** 10-12 Uhr, B 302

**Kommentar:**

Internationale Vergleichsstudien haben in den vergangenen Jahren wiederholt auf die anhaltend ungleiche Verteilung von Bildungschancen entlang des Kriteriums der sozialen Herkunft aufmerksam gemacht. Der französische Soziologe Pierre Bourdieu hat sich bereits in den 1960er Jahren eingehend mit diesem Phänomen befasst und theoretische Überlegungen über die Mechanismen der Reproduktion sozialer Ungleichheit im Bildungswesen vorgelegt. Welche Bedeutung haben diese Überlegungen heute? Und inwieweit sind sie auf andere nationale Kontexte übertragbar? Ziel des Seminars ist es, die bildungssoziologische Perspektive Bourdieus aufzugreifen und mit aktuellen Fragen und Befunden von Chancen(un)gleichheit zu verbinden. Wir werden uns mit den für das Thema relevanten theoretischen Konzepten und empirischen Arbeiten Bourdieus auseinandersetzen und uns mit der Bedeutung dieser Forschungsperspektive für die Untersuchung gegenwärtiger Bildungsungleichheiten befassen.

## **062428 Entwicklungs- und Migrationspolitik im Unterricht**

Gieler, Wolfgang, Prof. Dr.

**Termin:** Mi 17-18 Uhr, 11.4 und Block, C 110

**Kommentar:**

Die Kulturkampfhese Huntingtons bedarf der Hinterfragung, denn sie unterstellt, dass Kultur etwas statisches, naturgegebenes und unveränderbares sei. Dem steht jedoch die gesamte historische Erkenntnis sowohl in den europäischen als auch in den nichteuropäischen Ländern gegenüber, die erkennen lässt, dass Kultur immer ein äußerst dynamischer und vor allem durch Migrationsbewegungen positiv wie innovativ beeinflusstes Element darstellt. Folgende Bereiche werden besprochen:

Interkulturelle Kommunikation, praktische Umsetzung, Berufsfeld Entwicklungs- und Migrationspolitik (Anforderungsprofil zukünftiger Mitarbeiter).

Ziel des Seminars ist es zu sensibilisieren, grundlegende entwicklungs /migrationspolitische Kenntnisse zu vermitteln und durch Gespräche mit verantwortlichen Projektplanern einen konkreten Praxisbezug herzustellen. Dies erscheint für eine sachgerechte Wissensvermittlung im schulischen Unterricht von grundlegender Bedeutung zu sein. Das Seminar wird neben einer Sitzung in Münster und als Block in Bonn durchgeführt. Die Veranstaltung bietet eine grundlegende Orientierung auf das Berufsfeld Entwicklungs-/Migrationsarbeit. Für Unterkunft und Verpflegung entsteht ein Kostenbeitrag. Die maximale Zahl der Teilnehmer ist auf 32 begrenzt. Studenten anderer deutscher und ausländischer Universitäten sind ebenso Teilnehmer.

**Anmeldung** unter e-mail: wolfgang.gieler@gmail.com (mit folgenden Angaben: Name/ Universität/Studiengang und Studienfach). Eine definitive Anmeldung erfolgt verbindlich während der Vorbesprechung am 11.04.2012 um 17 Uhr in Raum C110

Wolfgang Gieler & Jürgen Bellers (Hg.): Fremdes Verstehen. Entwicklungspolitische und ethnologische Beiträge. Nomos Verlag 2009

Axelle Kabou: Weder arm noch ohnmächtig. Eine Streitschrift gegen schwarze Eliten und weise Helfer. Lenos Verlag 2001

Kwame A. Appiah: Der Kosmopolit. Philosophie des Weltbürgertums. Beck Verlag 2009

## **061838 PiA I - Auslandspraktikum in Kooperationsschulen des ZfL als Kernpraktikum**

Preuß, Christine

Walke, Jutta , Dr.

Binanzer, Anja Jasmin , Magistra Artium

### **Termin:**

Do. 18:00 bis 20:00 am 05.04.2012

Do. 18:00 bis 20:00 am 05.07.2012

### **Kommentar:**

PiA (Praktikum im Ausland) richtet sich an Studierende, die eine Praxisphase an einer Schule im Ausland absolvieren wollen. Im Seminar werden die Studierenden darauf vorbereitet und an Kooperationsschulen des Zentrums für Lehrerbildung vermittelt. Detailliertere Informationen zu Ländern, Teilnahmebedingungen, Finanzierung etc. sind der PiA-Homepage [www.pia-zfl.de](http://www.pia-zfl.de) zu entnehmen.

### **Seminar**

Neben Einführungs-, Abschluss- und Nachbereitungssitzung finden an verschiedenen Freitagen bzw. Samstagen in der Vorlesungszeit die Workshops 1. Landeskunde, 2. Unterrichten im Ausland, 3. Deutsch als Fremdsprache, 4. Interkulturalität statt. Die genauen Termine werden in Kürze auf [www.pia-zfl.de](http://www.pia-zfl.de) bekannt gegeben. Ferner wird die Struktur des jeweiligen Auslands-Bildungswesens mit dem in der BRD verglichen. Vor diesem Hintergrund werden die TeilnehmerInnen Frage- und Aufgabenstellungen entwickeln, welche auf die Darstellung und Reflexion der konkreten praktischen Erfahrungen abzielen, die sie durch ein solches Auslandspraktikum entwickeln können.

## **061842 PiA II - Internationalisation at home for teacher students (geöffnet für das KP und das BFP)**

Walke, Jutta , Dr.

### **Termin:**

Fr. 8-10 Uhr, Einzeltermin 13.4, Block, Raum 212 des Zfl

**Kommentar:**

Es besteht die Möglichkeit zu einem KP oder BFP im In- oder Ausland, auch im binationalen Tandem, nicht aber die Pflicht!

Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die noch Teile Ihres KP bzw. das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums (jeweils 15 TN des Lehramts u. 15 des Sprachenzentrums). Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage internationaler Kommunikation befassen. Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit Möglichkeit zum anschließenden Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden. Die Studierenden sollen ihre eigenen Erfahrungen und die Reflexion darüber im Rahmen des Seminars weiterhin so aufbereiten, dass ein Praktikumsbericht/eine TPR oder eine wissenschaftliche Hausarbeit zu Fragestellungen der interkulturellen Bildung verfasst werden kann.

**Anmeldung:** Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung per Email unter [juttawalke@uni-muenster.de](mailto:juttawalke@uni-muenster.de) erforderlich!

**064158 Gender, Race, Class: Intersektionalität als Gegenstand der Geschlechterforschung und der Gleichstellungspolitik**

Tratzki, Janine, M.A.

**Termin:** Di. 10-12 Uhr, Scharnhorststr. 100 – SCH 100.301

**Kommentar:**

Das aus der Genderforschung stammende Ansatz Intersektionalität will soziale Ungleichheit problematisieren und analysieren. Neben der Analysekategorie Geschlecht bzw. Gender werden hier weitere Kategorien sozialer Ungleichheit und Diskriminierung wie z.B. ethnische oder soziale Herkunft (race, class) in den Blick genommen. Der Fokus liegt dabei auf möglichen Wechselwirkungen der verschiedenen Kategorien im Hinblick auf Benachteiligung und Diskriminierung.

Da der Begriff Intersektionalität in der Literatur nicht einheitlich verwendet wird, soll in dem Lektürekurs zunächst ein Überblick über Gemeinsamkeiten und Kontroversen im wissenschaftlichen Diskurs gegeben werden.

Im weiteren Verlauf soll dann ein Bogen zu den Möglichkeiten der Umsetzung des Konzeptes in der Gleichstellungspolitik geschlagen werden. In diesem Zusammenhang wird in den letzten Jahren Diversity (Management) als mögliches Gleichstellungskonzept diskutiert und in Unternehmen wie auch Organisationen und Behörden bereits eingesetzt. Aus feministischer Perspektive wird das Konzept häufig kritisiert, da ein Bedeutungsverlust der Kategorie Geschlecht befürchtet wird. Zudem wird befürchtet, dass das Konzept unter wirtschaftlichen Aspekten dafür eingesetzt wird, die Individuen optimal in den Arbeitsprozess zu integrieren und damit die Produktivität zu steigern, während der kritische Hintergrund des Ansatzes verloren geht.

Wie wird der Ansatz Intersektionalität in der Literatur diskutiert? Welche Ansätze der praktischen Umsetzung des Ansatzes in der Gleichstellungspolitik bestehen? Welche Aspekte von Intersektionalität gehen in die Praxis ein und welche fallen heraus?

Diesen Fragen soll in dem Lektürekurs nachgegangen werden.

**Anmeldung:** persönlich per Mail bei der Dozentin



### **064220 Wie schief läuft die deutsche Integrationsdebatte? Einwanderer als Gegenstand von Forschung und Erfahrungswirklichkeit**

Halm, Dirk, PD Dr.

**Termin:** Do. 16-18 Uhr, Scharnhorststr. 100, SCH 100.125

#### **Kommentar:**

Das Seminar konfrontiert in Medien und Politik prominent vertretene Wahrnehmungen der Einwandererintegration in Deutschland mit dem sozialwissenschaftlichen Erkenntnisstand. Ziel ist, exemplarisch herauszuarbeiten, wie sich wissenschaftliche und Alltagsdiskurse unterscheiden und warum beide oftmals schwer zueinander finden. Damit soll auch die Reflektion über die Schwierigkeit der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse an Politik und Öffentlichkeit angeregt werden.

### **069240 Geschlecht und Gesellschaftsstruktur**

El Guennouni, Kamal

**Termin:** Di. 16-18 Uhr, Scharnhorststr. 121, SCH 121.580

#### **Kommentar:**

Soziologische Theorien thematisieren auf unterschiedliche Art und Weise die analytische Bedeutung der Kategorie Geschlecht in der modernen Gesellschaft. Beispielsweise geht Luhmann (1988) in einem vieldiskutierten Aufsatz, „Frauen, Männer und George Spencer Brown“ davon aus, dass mit der Umstellung der Gesellschaftsstruktur von stratifikatorischer auf primär funktionale Differenzierung die Geschlechterdifferenz einen Funktionsverlust erfahren hat. Hingegen weist Bourdieu in vielen Untersuchungen auf die soziologische Relevanz des Geschlechts als Strukturierungskategorie in der modernen Gesellschaft hin. Im Seminar sollen verschiedene Texte darauf hin analysiert werden, welche Rolle dem Geschlecht als Strukturmerkmal in modernen Gesellschaften zukommt. Zur systematischen Erschließung dessen wird die Ebenendifferenzierung zwischen "Interaktion, Organisation und Gesellschaft" (Luhmann) herangezogen und anhand exemplarischer Texte die Bedeutung des Geschlechts als kulturell vermitteltes Konstrukt in den jeweiligen sozialen Systemtypen vermittelt und diskutiert. Somit dient das Seminar auch als eine Einführung in die Geschlechtersozilogie.

**Scheinvergabe:** Regelmäßige Teilnahme, Übernahme eines Referats, Hausarbeit (Abgabetermin: 25.09.2012)

### **068760 Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg (mit methodischem Schwerpunkt)**

Heimken, Norbert , Dr.

**Termin:** Di. 10-12 Uhr, Scharnhorststr. 121, SCH 121.520

#### **Kommentar:**

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist.

Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen.

Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

### **068684 Integration: Bildungspolitiken von Bundesländern im Vergleich**

Späte, Katrin, Dr.

**Termin:** Do 16-18 Uhr, Scharnhorststr. 121, SCH 121.554

#### **Kommentar:**

Die Bundesrepublik Deutschland besteht aus 16 Ländern, die jeweils kulturhoheitlich eigene Bildungspolitiken gestalten, die sich in unterschiedlichen Schulformen und Ausbildungsprogrammen für Schülerinnen und Schüler manifestieren. Ziel des Seminars ist es die Politiken der Länder in bezug auf die gesellschaftspolitische Aufgabe der Integration zu befragen.

Kompetenzerwerb:

Kenntnis und Analyse der Bildungspolitiken der Länder in bezug auf Integration;

Kenntnis und Analyse der Strukturen der Bildungssysteme in den Ländern

#### **Lektüre:**

Ackeren, Isabell van/Klemm, Klaus 2011: Entstehung, Struktur und Steuerung des deutschen Schulsystems, Wiesbaden.

Wehling, Hans-Georg (Hg.) 2004: Die deutschen Länder, Wiesbaden.

### **084478 Toleranz**

Kühler, Michael, Dr.

**Termin:** Mi 14-16 Uhr, Fürstenberghaus F 043

#### **Kommentar:**

Tolerant zu sein wird üblicherweise positiv gesehen. Beispielsweise sollten wir in privaten Dingen tolerant sein, wenn unsere Freunde sich einmal daneben benehmen. Und auch die Gesellschaft als Ganze sollte eine tolerante sein und unterschiedliche religiöse und weltliche Auffassungen ihrer Mitglieder gleichermaßen zulassen und akzeptieren, um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten. In Europa hat dies nicht zuletzt der Dreißigjährige Krieg (1618-1648) gezeigt, dessen offizielles Ende im Westfälischen Frieden – wenigstens zum Teil – hier in Münster besiegelt wurde. Was aber bedeutet Toleranz genau? Bedeutet Toleranz bloß eine zähneknirschende Duldung dessen, was eigentlich abgelehnt wird, „um des lieben Friedens willen“? Oder beinhaltet die Vorstellung von Toleranz auch Respekt und Wertschätzung des Tolerierten? Sollte Toleranz aber nicht auch Grenzen kennen? So dürften wir uns wohl darüber einig sein, dass beispielsweise Rassismus, persönliche Diffamierung und Gewalt weder geduldet noch gar wertgeschätzt werden sollten. Wie also haben wir den Begriff Toleranz zunächst genau zu verstehen und wie können dann entsprechende Umsetzungen in der Praxis aussehen? Im Seminar werden wir einschlägige historische und aktuelle Texte zu diesen Fragen gemeinsam kritisch diskutieren. Zur generellen Vorbereitung seien zwei Texte von Rainer Forst empfohlen: der Beitrag „Toleration“ in der Stanford Encyclopedia of Philosophy Online (<http://plato.stanford.edu/entries/toleration/>) sowie die Einleitung des von ihm herausgegebenen Sammelbands „Toleranz. Philosophische Grundlagen und gesellschaftliche Praxis einer umstrittenen Tugend“, Frankfurt am Main: Campus, 2000, 7-26.

**Anmeldung:** erste Sitzung

### **068756 Intelligible Geschlechteridentität": Judith Butler und die Geschlechterforschung (mit methodischem Schwerpunkt)**

Schindler, Roland , Dr.

**Termin:** Do 16-18 Uhr, Scharnhorststr. 121, SCH 121.520

#### **Kommentar:**

In diesem Seminar werden wir den Denkweg Judith Butlers von „Gender Trouble“ über „Körper von Gewicht“ zu „Psyche der Macht“ sowie „Die Macht der Geschlechternormen“ sorgfältig herausarbeiten. Mit ihren Thesen zur Performance der Geschlechter hat sie vor zwanzig Jahren kräftige Reaktionen hervorgerufen. Auch aus der Frauenforschung musste sie sich die überzogene

Kritik anhören, sie beschreibe Frauen ohne Unterleib. Wir werden uns daher auch mit der angemessenen Kritik an den dekonstruktivistischen Thesen Butlers befassen. Das Ganze soll aber nicht vorwiegend auf der hochtheoretischen Ebene einer als 'schwer' zu lesenden geltenden Autorin geschehen, sondern reichhaltig mit Beobachtungen der Geschlechterperformance verbunden werden. Schriftliche Präsentationen und Klausuren sind möglich

### **Literatur**

Erste Literatur: Bublitz, Hannelore (2002), Judith Butler zur Einführung, Hamburg; Butler, Judith (1991), Das Unbehagen der Geschlechter, Frankfurt/M.; Dies. (1995), Körper von Gewicht, Frankfurt/M.; Dies. 2009, Die Macht der Geschlechternormen, Frankfurt/M.

### **062705 Praxis erforschen in Inklusion - PinI 2.0**

Westermann, Philipp

**Termin:** Block

Di. 18:00 bis 20:00 woch von 24.04.2012 Bispinghof 2 - B 302

So. 11:00 bis 17:00 Einzel am 13.05.2012 Georgskommende 33 - C 307

So. 11:00 bis 17:00 Einzel am 17.06.2012 Georgskommende 33 - C 307

So. 11:00 bis 17:00 Einzel am 08.07.2012 Georgskommende 33 - C 307

### **Kommentar:**

Ziel dieses Seminars ist die forschungsorientierte Reflexion inklusiver Praxis. Inklusion ist DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Für erfolgreichen inklusiven Unterricht ist eine inklusive Haltung der schulischen Lehrpersonen zu Vielfalt eine entscheidende Voraussetzung. Das Seminar ermöglicht die kritische Reflektion alter und die Entwicklung neuer, inklusiver Überzeugungen durch Forschendes Lernen in Best-Practice-Beispielen von Inklusion. Hierfür kooperiert PinI 2.0 mit herausragenden inklusiven Schulen, um mit Lehramtsstudenten studentische inklusionspraxisbezogene Forschungsprojekte durchzuführen. Der methodische Schwerpunkt liegt auf qualitativen Methoden.

**Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie auf der Homepage:**

<http://www.uni-muenster.de/PinI>.

## **Bereich E – Prüfungsmodul**

**Für dieses Modul können auch alle Veranstaltungen von A, C und D besucht werden.**

### **061130 Kolloquium Interkulturelle Pädagogik**

Fürstenau, Sara, Prof. Dr.

#### **Termin:**

Mo.	14:00 bis 18:00	16.04.2012
Mo.	14:00 bis 18:00	23.04.2012
Mo.	14:00 bis 18:00	30.04.2012
Mo.	14:00 bis 18:00	18.06.2012
Mo.	14:00 bis 18:00	25.06.2012
Mo.	14:00 bis 18:00	09.07.2012

#### **Kommentar:**

Gegenstand des Kolloquiums sind Forschungsarbeiten im Feld der Interkulturellen Pädagogik (laufende Forschungsprojekte der Seminarleiterin, Studienabschlussarbeiten, Promotionsvorhaben).

Der Arbeitsplan für das Semester wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Gelegenheit, die Inhalte ihrer eigenen Arbeiten zu präsentieren und zur Diskussion zu stellen.

Es finden insgesamt sechs Blocktermine statt (Mo, 14:00-18:00): 16.4., 23.4., 30.4., 18.6., 25.6., 9.7.

**Anmeldung:** *Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP und an Doktorand/innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich.*